

Wie ich auf Lebenssituationen und Herausforderungen **reagiere** – *die Art (Grundcharaktereigenschaften) von meiner Persönlichkeit!*

Evtl. denkst du, dass diese Überschrift jetzt etwas „pauschal“ daherkommt – das mag so den Eindruck machen. Aber du wirst in diesem Teil einige „**AHAS**“ erleben.

- Ich werde in den folgenden Ausführungen einen Einblick/Überblick zum “Enneagramm” geben. Es geht nochmals um die Frage: Wie sind wir gestrickt? Hier aber eher von dem Ansatz des Charakters her.
- Das „Enneagramm“ finden wir nicht in der Bibel, aber ich finde, dass es sehr gut erklärt, wie wir Menschen unterschiedlich „**reagieren**“ und zwar in den **Herausforderungen** des Lebens. Diesen Ansatz der „Beurteilung“ finde ich gut, weil in Stresssituationen zum Ausdruck kommt, wie wir wirklich sind.
- Das Enneagramm hat „Grenzen“. Es ist kein Weg, um sich die Erlösung erarbeiten zu können, so wie es in den östlichen Religionen versucht wird. Es kann eine Hilfe sein, **meinen** „Typ“, die „Art“, wie ich offenbar vom Grundcharakter her „gebildet“ bin, zu erkennen. Man spricht bei dem Enneagramm auch von „den neun Gesichtern der Seele“ - das sind aber alles menschliche Versuche, mehr nicht. Ich finde das Enneagramm aber hilfreich, um erkennen zu können, welcher Typ ich bin und achtsam zu sein auf die „Fallen“.
- Das Enneagramm ist aber eine Entwicklung von Menschen, sein Ursprung ist schon sehr alt. Die Quellen sind sehr unterschiedlich. Ob der Ursprung christlich oder sufistisch ist, ist unsicher. Sicher ist, dass Mönche im vierten Jahrhundert es verwendeten (Sd/76, 23/1).

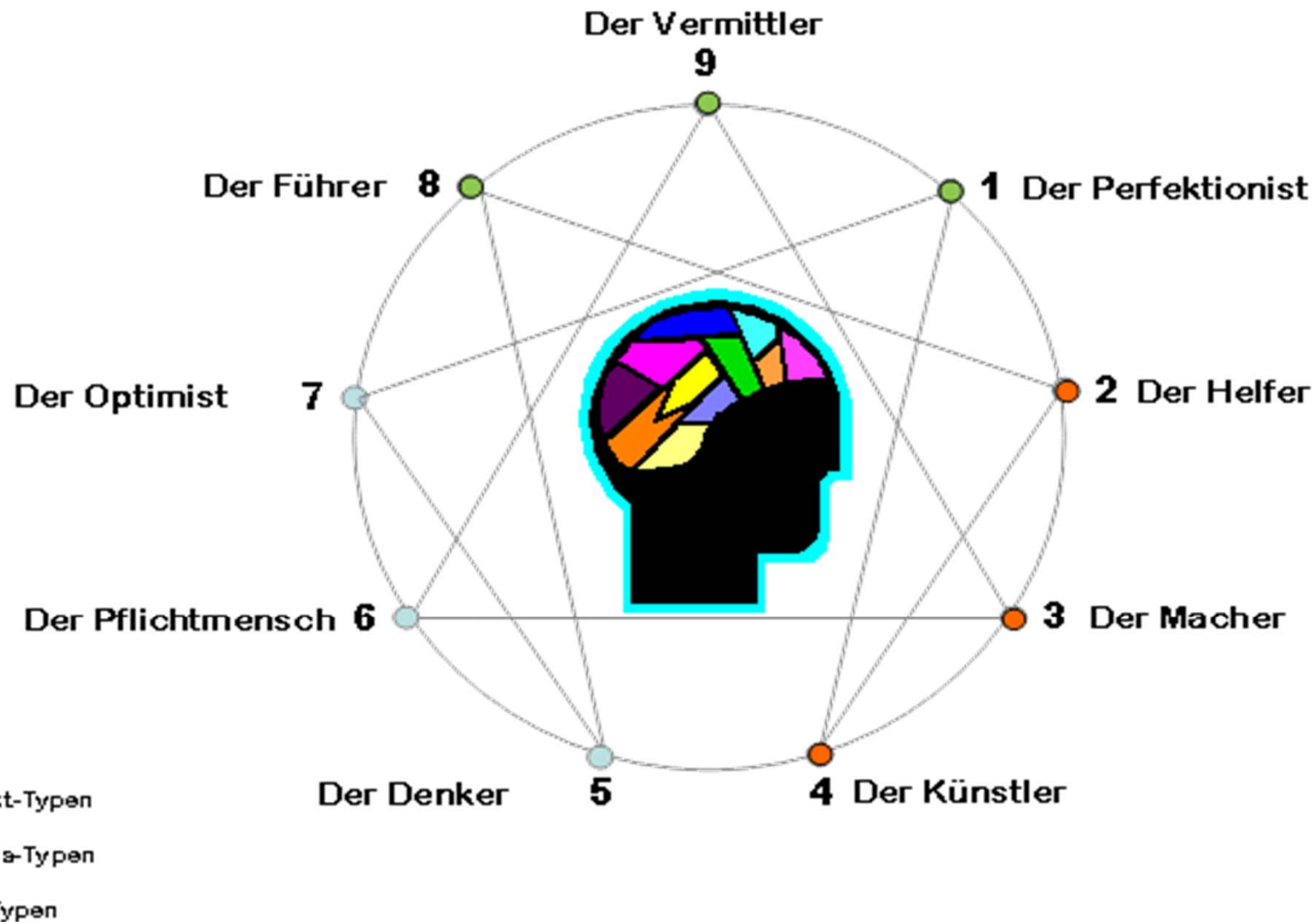
- Aus meiner Sicht hilft das Enneagramm **Verhaltensmuster verstehen zu können**, Gefahren zu erkennen und daher werde ich es in diesem Sinne als Überblick angehen. Wer sich mehr in die Thematik vertiefen möchte und sich auch ausführlich mit den „Menschentypen/ Persönlichkeitstypen“ beschäftigen möchte, dem empfehle ich das Buch von Richard Rohr, „DAS ENNEAGRAMM – Die 9 Gesichter der Seele“.

Die neun „Strukturen“, Wahrnehmungs- und Persönlichkeits-Stile sind mit verschiedenen Intelligenzzentren verbunden: Kopf, Herz und Bauch.

- Es ist klar, dass Gott noch mehr als neun unterschiedliche Typen gemacht hat – hier wie erwähnt stelle ich das Modell Enneagramm vor, das die unterschiedlichen Typen von neun „Fallen“, das heisst „Leidenschaften“ oder „Hauptsünden“, Haupt-Fallen her definiert.
- Es handelt sich hier wie oben schon erwähnt, um die „Reaktion“, wie ich in einer Stresssituation reagiere, das heisst → in welche Richtung oder welches Verhalten ich abweiche, flüchte (sündige).
- Man kann dieses Verhalten (Sünde) als „Notlösung“ verstehen, die in der frühkindlichen Entwicklung eines Menschen gebraucht wurden, **um mit der Umwelt zurechtzukommen**.

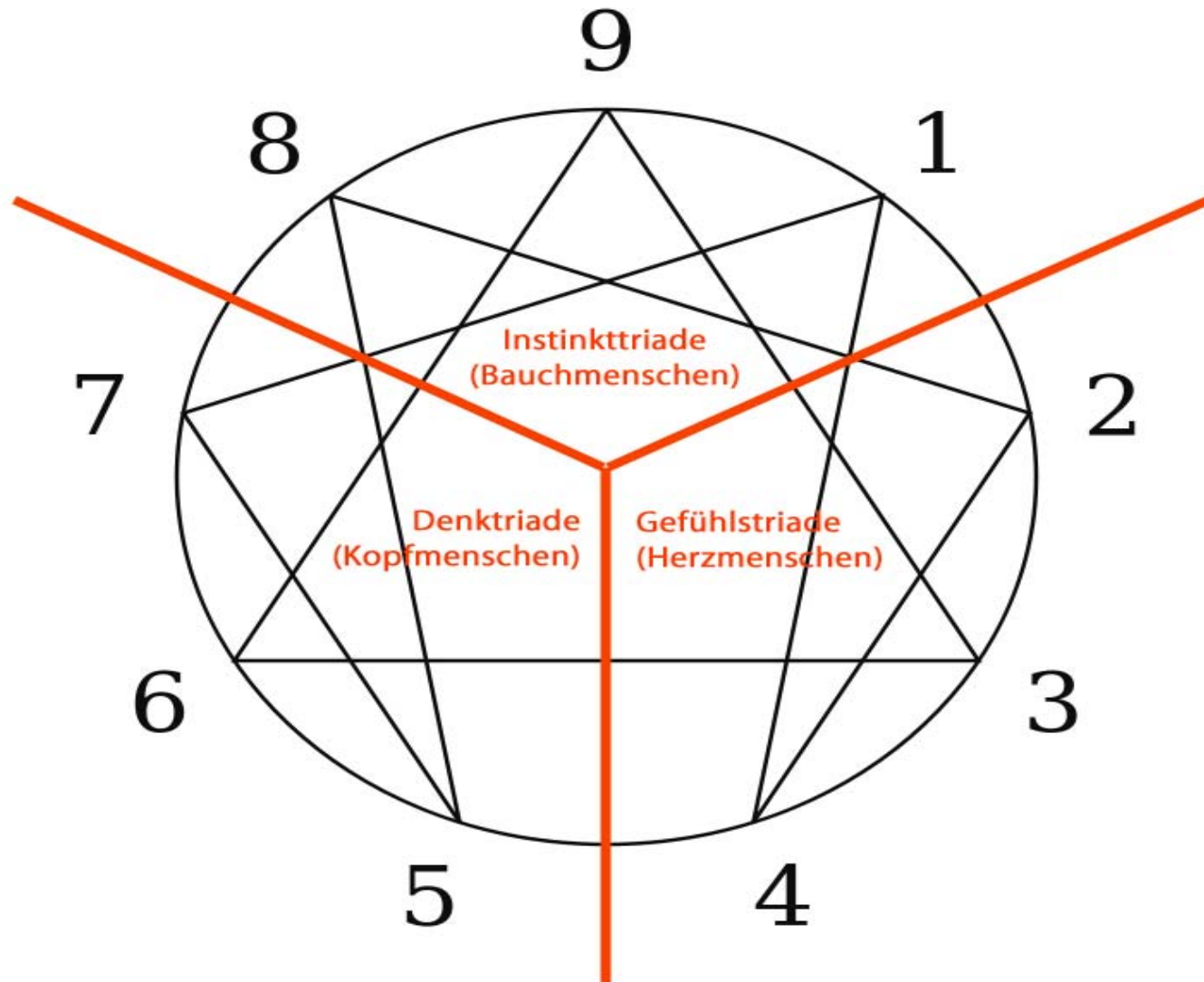
 Aber je älter wir werden – und als Christen erst recht – **gilt es, ein neues Verhalten einzuüben**. Das Enneagramm hilft uns lediglich zu erkennen, wie wir als „natürliche“, d. h. ohne Gottes Geist gewirkte Menschen tendentiell ausschlagen.

Die neun „Grund-Menschen-Typen“ nach dem Enneagramm



Die drei Zentren „Bauch – Herz - Kopf

Es gibt im „Enneagramm“ wie ja auch in unserer eigenen Feststellungen drei „**Reaktions-Zentren**“, sagen wir „Gravitationszentren“, auf dessen Basis wir reagieren.



Bauchmenschen:

Die Gruppe, die ACHT, NEUN und EINS umfasst, heisst die Gruppe der „Bauchmenschen“. Ihr Gravitationszentrum liegt im Unterleib, wo das „Rohmaterial“ unserer Existenz angesiedelt ist: ***der Machtinstinkt unserer Sexualität, der Triebe.***

- In diesem Sinne spricht man von der Gruppe der sexuellen Typen. Sie reagieren unmittelbar und spontan auf das, was ihnen begegnet, und filtern die Wirklichkeit ***nicht*** durchs Hirn.
- Die Bauchmenschen entsprechen den „**feindseligen Typen**“ Horney's. Das Leibzentrum, das sie vorzugsweise regiert, ist der Verdauungstrakt und das Sonnengeflecht. **Bauchmenschen reagieren instinktiv.** Ohr und Nase sind ihre ausgeprägten Sinnesorgane.
- In einer neuen Situation sagen sie zunächst: „Hier bin ich, geht mit mir um“ – oder sie fragen: „Wie bin ich hier?“ **Das Leben ist für sie eine Art Kampfplatz.**
- Unbewusst **geht es ihnen häufig um Macht und um Gerechtigkeit.** Sie müssen wissen, wer das Sagen hat, sind meistens direkt, offen oder versteckt aggressiv und beanspruchen ihr eigenes „Revier“. Bauchmenschen leben in der Gegenwart, hängen häufig an der Vergangenheit und erhoffen sich manches von der Zukunft. Sie tun sich aber schwer, einem klaren Plan zu folgen und ihm treu zu bleiben.

Herzmenschen:

ZWEI, DREI und VIER sind die „Herzmenschen“ oder die „sozialen Typen“. Die Energie der sogenannten Herzmenschen (Horney's „Hinwendungstypen“) bewegt sich auf andere zu. Die Welt der subjektiven Gefühle ist ihre Domäne; ihr Thema sind **Zwischenmenschliche Beziehungen**.

- Sie erleben sich in Reaktion auf Gefühle oder Verhaltensweisen anderer.
- Sie können nicht bei sich selbst sein und entfalten unaufhörlich Aktivitäten, um sich die Zuwendung oder Aufmerksamkeit anderer Menschen zu sichern.
- Herz und Kreislaufsystem ist ihr Lebenszentrum. Bei ihnen sind Tastsinn und Geschmack besonders ausgeprägt. So wie es bei den Bauchmenschen um die Macht geht, *geht es bei ihnen um das „Für-Sein“*.
- In einer neuen Situation fragen sie zunächst: „Werdet ihr mich mögen?“ oder: „Mit wem bin ich zusammen?“ *Sie sehen das Leben als Aufgabe, die bewältigt werden muss, was einen unaufhörlichen Aktivismus zeitigt. Dabei geht es ihnen (unbewusst) um Prestige und Image; die positive Seite davon ist, dass sie meist ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl haben.*
- Sie neigen dazu, sich anzupassen, Aufmerksamkeit und Platz zu beanspruchen und besserwisserisch zu sein. Sie werden von dem beherrscht, was andere über sie denken, und meinen oft zu wissen, was für andere gut ist. Das Jesus-Wort in Matthäus 6,6 ist für sie eine spezielle Herausforderung.

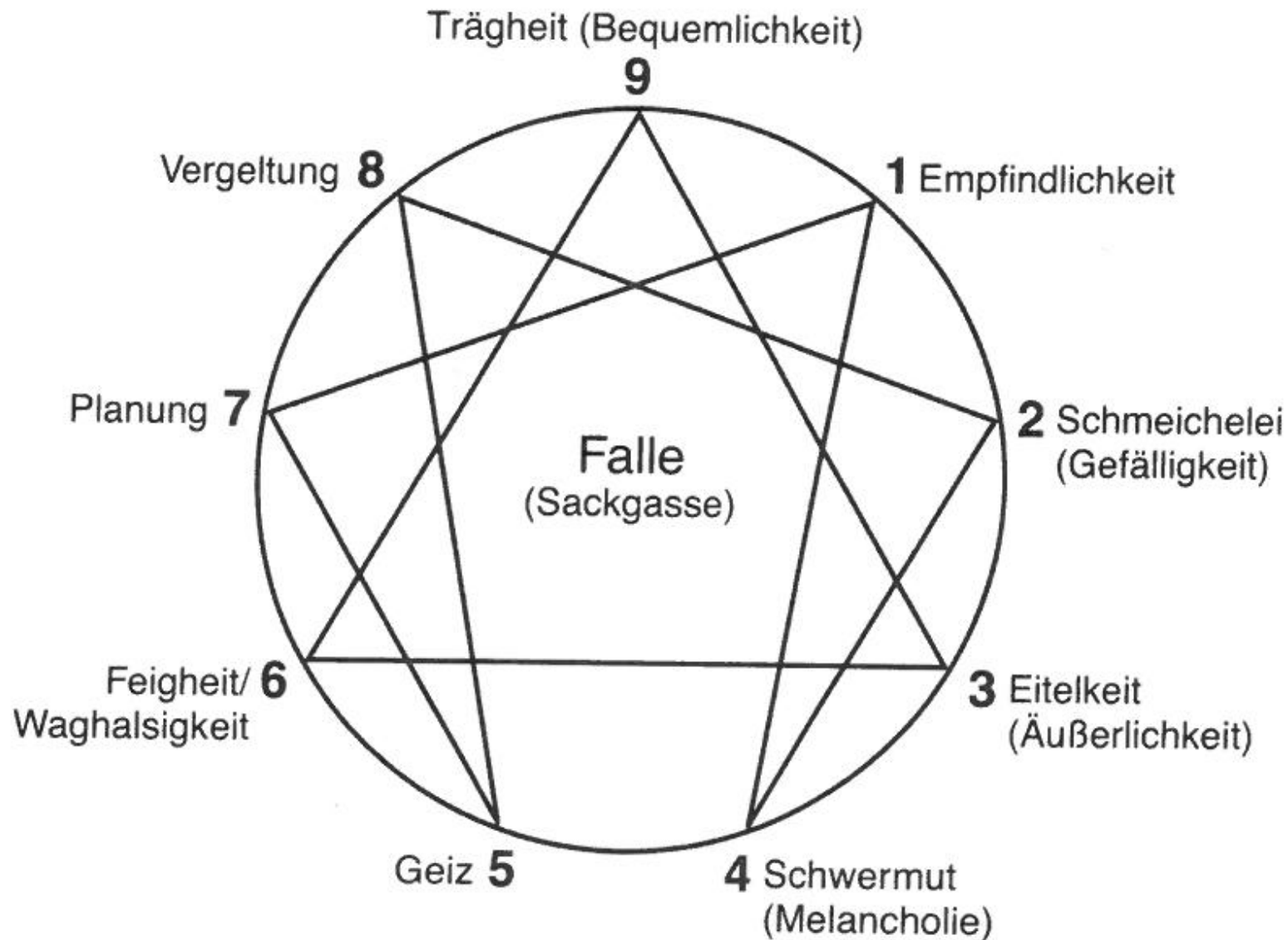
Kopfmenschen:

Die Gruppe, die FÜNF, SECHS, und SIEBEN umfasst, ist „kopflastig“. Es handelt sich um Horney's „**Abkehrtypen**“. Ihr Kontrollzentrum ist das Hirn. Die Kopfenergie ist nach Horney eine Energie, die sich zurückzieht von anderen.

- Die Angehörigen dieser Gruppe machen in jeder Situation erst einmal **einen Schritt nach hinten, um nachzudenken**.
- Sie werden vom zentralen Nervensystem regiert und sind in erster Linie Augenmenschen.
- In einer neuen Situation wollen sie sich erst einmal zurechtfinden: „Wo bin ich?“ bzw. „Wie passt das alles zusammen?“ **Sie sehen das Leben in erster Linie als ein Rätsel und Geheimnis**.
- Sie haben einen Sinn für Ordnung und für Pflicht. Ihre Haltung ist in der Regel eher unbetroffen und sachlich („Es stimmt!“). **Sie scheinen wenige Bedürfnisse zu haben und können anderen Raum lassen**.
- Kopfmenschen fragen sich oft: „Bin ich abhängig“ Bin ich unabhängig?“ Sie handeln erst, nachdem sie nachgedacht haben, und gehen dabei methodisch vor.
- In Notsituationen werfen sie sich vor, dumm und unwürdig zu sein. Während ihre Furcht übertrieben ist, verstecken sie besonders ihre zärtlichen Gefühle oft hinter einer Fassade von Sachlichkeit und Unbetroffenheit. Nach aussen wirken sie oft klar, überzeugt und klug, innerlich erleben sie sich aber häufig als isoliert, verwirrt und mit einem Gefühl der Sinnlosigkeit.

Die Fallen

Das Enneagramm kennt und nennt neun „Fallen“, [Sackgassen des Denkens](#) in die der Typ **tendenziell flüchtet**. Wir könnten diese „Flucht“ auch als „kindisches/unreifes Verhalten“ bezeichnen.



Gefälle, Sackgasse...

Es ist klar, alle neun Typen denken, fühlen und handeln, haben einen Sexualtrieb, einen Selbsterhaltungstrieb und soziale Antriebe.

- Aber es gibt Fehlhaltungen und „falsche“ Reaktionsmuster, die bei den einzelnen Typen festzustellen sind.
- Der Perfektionist (1) reagiert auf Kritik z. B. schnell sehr empfindlich. Der Helfer (2) kann zum Schmeichler/Heuchler ausschlagen und ist dann kein ehrlicher Helfer mehr, er sagt dann nicht Nein, wenn er eigentlich ein Nein hat. Der Führer (8) kann zur Macht neigen, Vergeltung üben, wenn er bedrängt wird usw.
- Fallen, oder Sackgassen des Denkens sind also das Resultat von falschem Verhalten und somit kann es im Leben von diesen „Menschen-Typen“ zu einem Muster werden, das wie schon erwähnt „kindisch ist, unreifes Verhalten ist“.

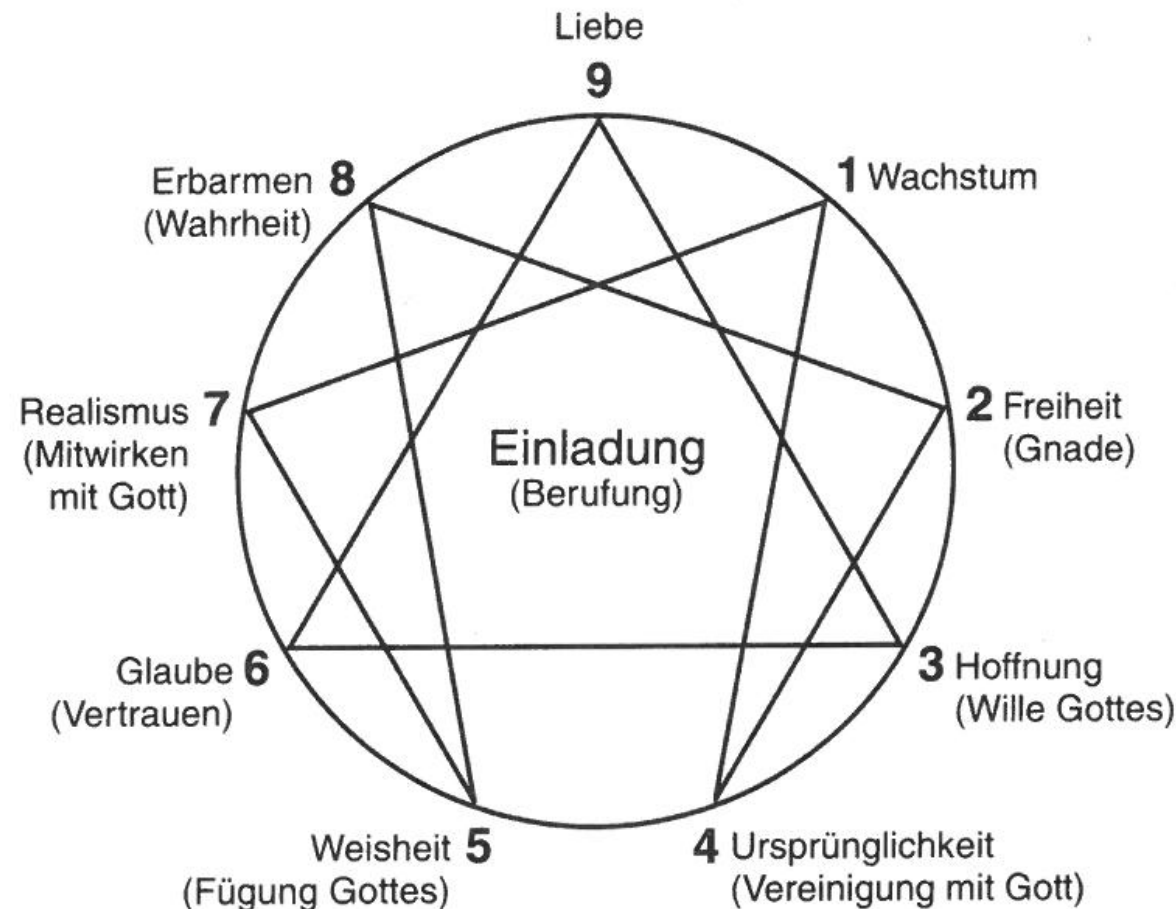
Aber es gibt eine Lösung, Umkehr, Umdenken ist der Ansatz...

Wenn ich in die Falle getreten bin, in die Sackgasse gekommen bin, habe ich den Kontakt zu dem richtigen Verhalten, d. heisst zu den „göttlichen“ Eigenschaften, die mir helfen könnten, verloren.

- Es gibt für jeden Menschentypen eine „**Einladung**“ – sagen wir eine geistliche Eigenschaft, nach der sie/er besonders streben sollten, damit es nicht zum „Fall“ kommt.
- Als Jesus die Menschen zur Busse (Umkehr) aufgerufen hat, tat er dies mit den Worten:

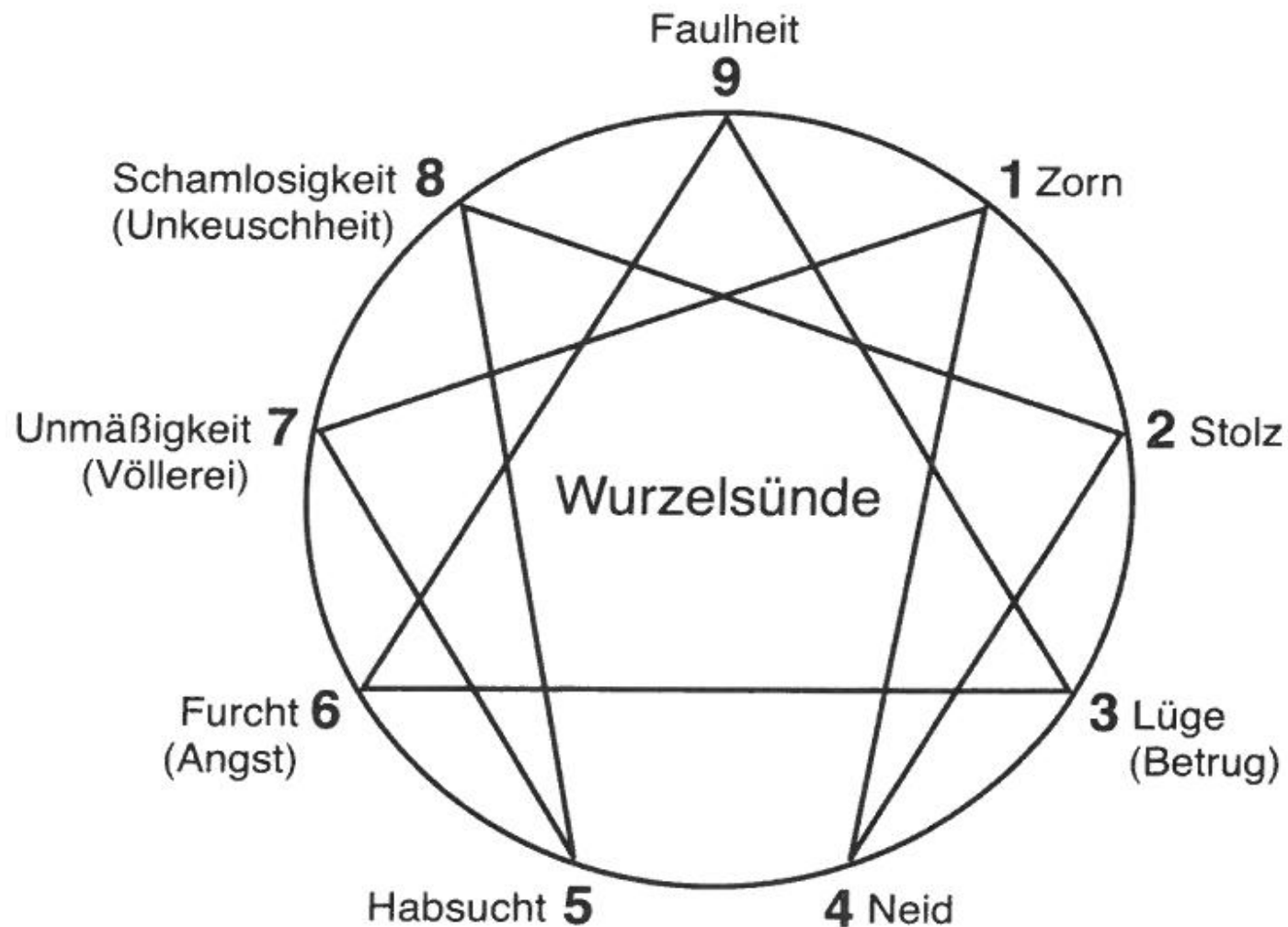
„Das Reich Gottes ist da! Kehrt um und glaubt an die gute Botschaft!“

- Als Jesus diese gute Botschaft verkündete (z. B. in Mk 1,15), verwendete er das griechische Wort *metanoete*, das nach dem Urtext/Grundtext des neuen Testaments steht und wörtlich „*Ändert euren Sinn, denkt um!*“, bedeutet.
- Das Schaubild Einladung (vgl. unten) gibt nun die „Richtung/richtige geistliche Verhalten und *Denkweise* an, in die der einzelne Menschentyp jetzt denken muss.



Die Wurzelsünden

Mit „Wurzelsünden“ sind unsere „**emotionalen Zwänge**“ gemeint, das, was die Wüstenväter als „Gedanken“, „Dämonen“ und vor allem „Leidenschaften“ bezeichnet und beschrieben haben.



Wurzelsünden – sagen wir doch „falsche Gedanken“ in dieser Situation der Herausforderung, **sie trennen uns von Gott**, von unserem Mitmenschen, von der Schöpfung und zutiefst auch von uns selbst.

Sie verhindern, dass wir das Ziel unseres Lebens erreichen: *Versöhnung mit Gott, mit unserem Nächsten, mit uns selbst, Sinnerfüllung und Daseinsfreude.*

Jetzt gibt es auch noch das Verhalten des „**Vermeidens**“, d.h. ich versuche, dass es zu keinem falschen Denken kommt (4.2.3), zu keiner emotionalen Regung kommt (4.2.4).

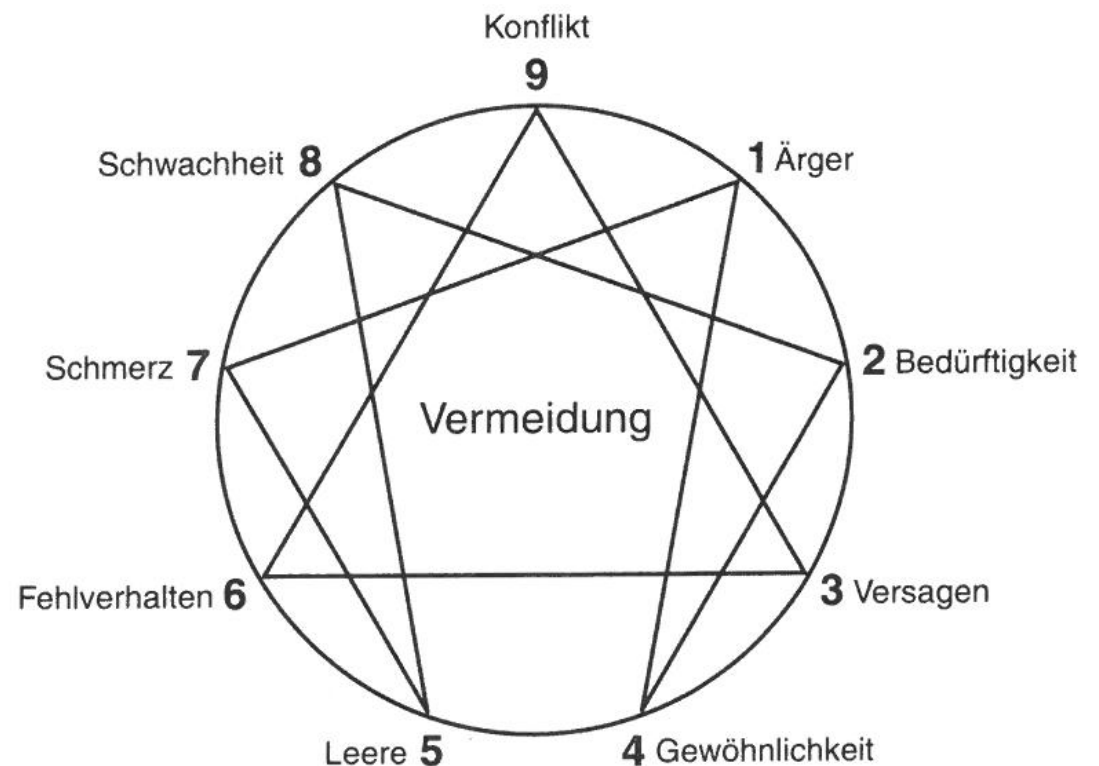
Der Helfer (2) bemüht sich in seinem Engagement, dass es zu keiner „Bedürftigkeit“ mehr kommt.

Der Vermittler (9) hat das Ziel, dass keine Konflikte entstehen.

Der Perfektionist (1) versucht, sich nicht mehr zu ärgern...



Vermutlich ist diese Art der Reaktion als eine Art „Erste-Hilfe-Koffer“ gut – es braucht aber mehr.



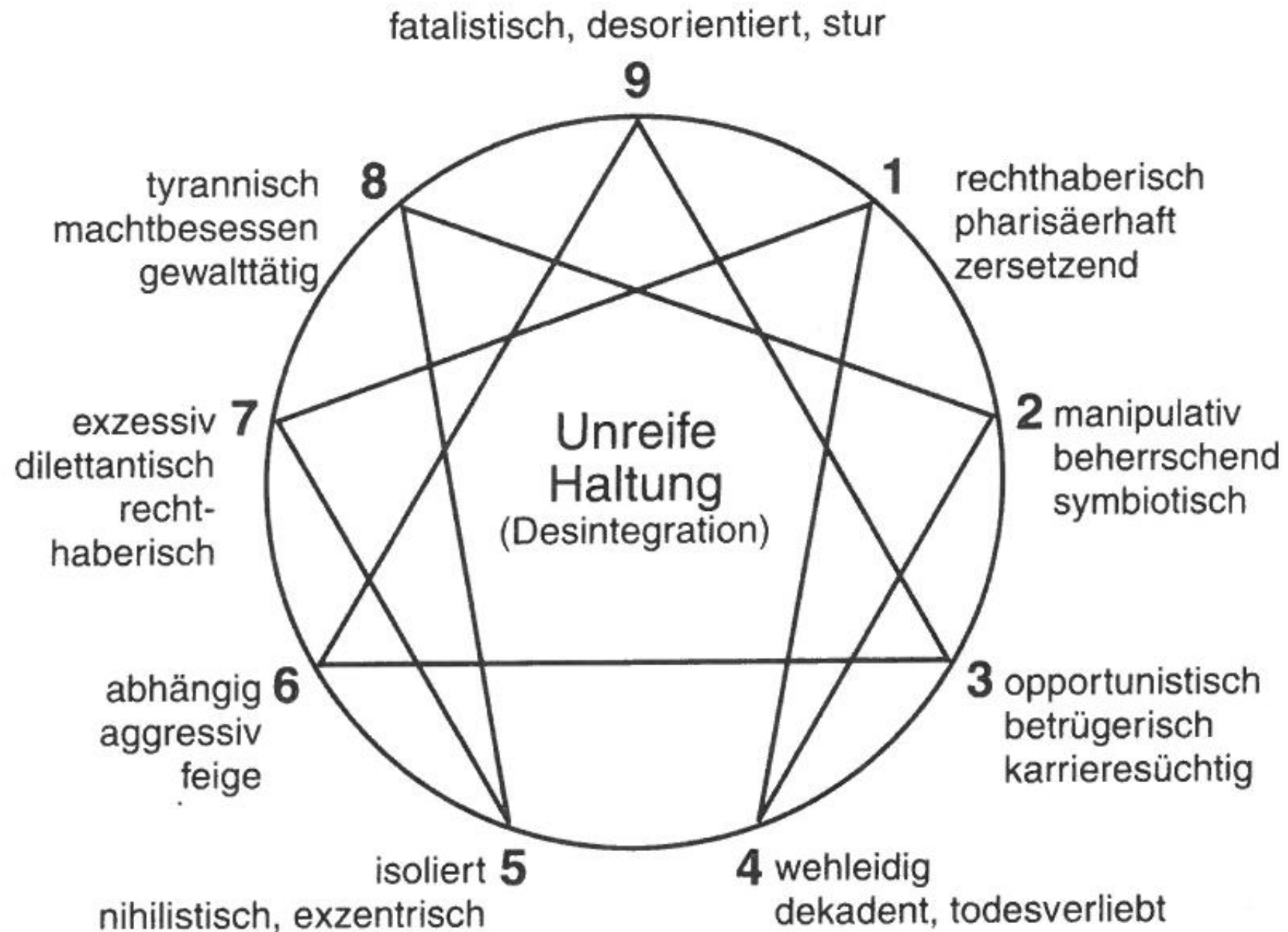
Abschliessende Empfehlung und wo dir das Enneagramm helfen kann, deine Reaktionen und Verhalten zu erkennen und Ansätze zu einem reifen Verhalten zu finden:

-  Zuerst ist es hilfreich, **deinen Typ zu kennen**
-  Jetzt wirst du (aufgrund deiner Reaktionen) oder evtl. wissen das deine Mitmenschen noch besser, wo dein „**Reaktionszentrum**“ liegt – Bauch, Herz, Kopf.
-  Jetzt sei ehrlich mit dir - wie äussert sich „kindisches/unreifes Verhalten“ in deinem Leben – die „**Fallen**“.
-  Und wenn wir schon dran sind... was sagen Menschen von dir, wie sie dich erleben, wenn du „**falsch**“ **reagierst**. Z. B., „du bist ja **stolz**“, oder „ich stelle da **Neid** fest“...?

Und zum Abschluss noch zwei Übersichten/Darstellungen:

- a) Erkennungsmerkmale bei den „Grund-Typen“ und der „**unreifen Haltung**“
- b) Erkennungsmerkmale bei den „Grund-Typen“ und der „**gereiften Haltung**“.

Erkennungsmerkmale bei den „Grund-Typen“ und der „unreifen Haltung“



Erkennungsmerkmale bei den „Grund-Typen“ und der „gereiften Haltung“.

